

Ein prickelnder Auftakt

Hockey-Bundesliga startet mit zwei Mannheimer Derbys ins Jahr

Mannheim. (miwi) Das neue Jahr hätte aus Sicht der Mannheimer Hockeyvereine nicht prickelnder beginnen können. Morgen Nachmittag gibt es das von den Klubs heiß erwartete Derby-Doppel in der Hallen-Bundesliga. Zunächst treffen die Damen des Mannheimer HC und des TSV Mannheim in der Irma-Röchling-Halle am Neckarplatt aufeinander (15 Uhr), ehe sich direkt im Anschluss um 17 Uhr die Herren-Mannschaften beider Klubs gegenüber stehen.

„Ich versuche, in diesem Jahr bei den Herren etwas den Druck rauszunehmen“, sagt Uli Weise. Der Trainer des TSV Mannheim hat in der vergangenen Spielzeit die Erfahrung gemacht, dass seine Spieler übermotiviert in die Duelle mit dem großen Rivalen gingen und entsprechend chancenlos in beiden Spielen waren. Als Aufsteiger hatte der TSV vor Jahresfrist zum ersten Mal seit langer Zeit wieder Derbys gegen den MHC. „Mit mehr Dosierung wollen wir natürlich etwas mitnehmen“, sagt Weise, dessen Team in der Tabelle nur einen Zähler hinter dem MHC auf dem zweiten Platz steht.

Mit einem ungewöhnlichen Training bereiteten sich die TSV-Herren auf das Duell mit dem Stadtnachbarn ein, denn zwischen den Jahren spielten sie zwei Stunden lang Eishockey. „Das hat die Jungs ganz schön geschlaucht“, berichtet Weise, der in den Übungseinheiten danach versuchte, seine Spieler wieder an das Spiel mit dem Krummstock zu gewöhnen. Bodychecks soll es im Derby trotz der Rivalität schließlich nicht geben.

Das haben die Herren des MHC ebenfalls nicht vor, die als Favorit in das stadtinterne Spiel gehen. Diese Rolle nehmen Trainer Michael McCann und seine Schützlinge auch an, wissen aber gleichzeitig um die Gefahr. „Durch die Regeländerung mit nur noch fünf Spielern auf dem Feld weiß noch keine Mannschaft, wo sie genau steht, das gilt auch für uns“, sagt McCann. Durch die einschneidende Änderung gab es schon deutlich mehr Überraschungen als in den Jahren zuvor.

Bei den Damen ist die Ausgangslage viel offener als bei den Herren. Punktgleich belegen der MHC und der TSV die Plätze zwei und drei und weil sich nur die ersten Zwei für das Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft qualifizieren, hat das Duell morgen eine vorentscheidende Bedeutung. „Natürlich“, sagt MHC-Coach Adi Pasarakonda. „Wenn wir beim MHC nicht punkten, wird es schwierig“, erklärt TSV-Trainer Weise. Beide erwarten eine enge Partie, in der die berühmten Kleinigkeiten entscheiden werden.

In der Vorbereitung wählte Pasarakonda einen etwas anderen Weg. Bewusst gab er seinen Spielerinnen bis gestern frei, damit diese sich nach der anstrengenden Feldsaison und der dicht terminierten Hallenrunde über die Feiertage erholen und die Akkus aufladen konnten. „Die Mädels haben individuelle Trainingspläne bekommen, sollten aber auch mal abschalten können“, sagt Pasarakonda. Für das Derby gegen den TSV befürchtet er keine Probleme trotz der



Nachdem seine TSV-Herren in der Vergangenheit übermotiviert waren, versuchte Trainer Uli Weise vor dem Derby den Druck von der Mannschaft zu nehmen. Foto: vaf

Pause – die Eigenmotivation seiner Mannschaft ist ohnehin riesig, wenn der Gegner TSV heißt.

Ganz ähnlich sieht das auch bei den TSV-Damen aus, die sich nach der Teilnahme an der DM-Endrunde im Vorjahr wieder ähnlich weit vorspielen wollen. „Das wird aber ganz schwer, zuletzt waren die Duelle mit dem MHC immer eng“, ist sich Weise sicher, dass es kein klares Endresultat geben wird.

Herren-Bundesliga, Samstag, 17 Uhr: Mannheimer HC - TSV Mannheim; **Sonntag, 12 Uhr:** Nürnberger HTC - TSV Mannheim; **Sonntag, 14 Uhr:** Mannheimer HC - TG Frankenthal.

Damen-Bundesliga, Samstag, 15 Uhr: Mannheimer HC - TSV Mannheim; **Sonntag, 12 Uhr:** Mannheimer HC - Eintracht Frankfurt; **Sonntag, 15 Uhr:** Rüsselsheimer RK - TSV Mannheim.